



THEATER BONN

SAVE THE WORLD

Pressespiegel
SAVE THE WORLD
DIE ERSTAUNLICHEN
ABENTEUER DER
EXPEDITION ERDE 2
Stand: 22/11/2017



Wo Pommes auf Bäumen wachsen

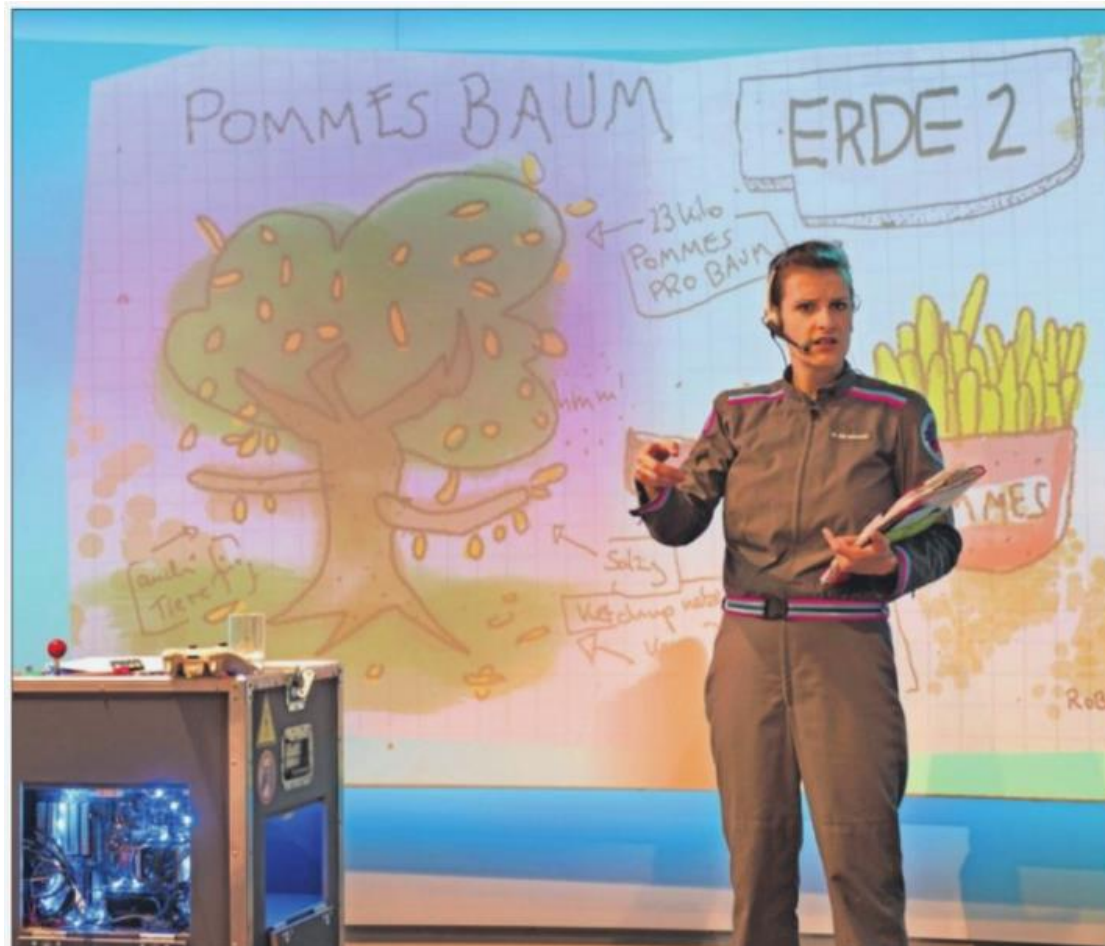
Theaterpremiere: „Die erstaunlichen Abenteuer der Expedition Erde 2“ in der Telekom-Zentrale

VON E. EINECKE-KLÖVEKORN

Astrophysiker halten es zumindest für möglich, dass intergalaktische „Wurmlöcher“ existieren. In Christopher Nolans Science-Fiction-Film „Interstellar“ (2014) entdecken Forscher einen solchen Raum-Zeit-Tunnel in der Nähe des Saturn und machen sich auf die Suche nach einer zweiten Erde, nachdem die Menschen die erste unbewohnbar gemacht haben. Genau dieses Wurmloch hat Robin De Santos, Raumfahrt-Ingenieurin bei der European Space Agency, gefunden und gegen die Anweisungen ihres väterlichen Teamchefs Rolf (Holger Kraft, Ensemblemitglied des Bonner Schauspiels) eine waghalsige Expedition begonnen.

Till Nachtmann und Stefan Silies von der Gruppe Puppent Empire und der Autor David Fermer haben „Die erstaunlichen Abenteuer der Expedition Erde 2“ erfunden. Manuela Neudegger spielt die sympathische Robin, die das junge Publikum ganz direkt anspricht und mitnimmt auf ihre spielerische Reise. Aber erst einmal müssen die Kinder ihr helfen, denn der Kontakt zu ihrem Roboter Kopernikus (kurz Kopi) ist abgebrochen. Doch bald meldet sich die kleine weiße, ziemlich menschlich aussehende Maschine mit Bildern von dem fernen Planeten. Auf der großen, halbrunden Projektionsfläche in der Telekom Design Gallery erscheint die riesige Wüstenlandschaft, die Kopi untersuchen soll. Ganz allein ist er dort freilich nicht, denn er entdeckt Blob, der seit Jahrmillionen im sandigen Boden haust. Auf seinem langen grünen Hals trägt er nicht nur einen Kopf mit vielen Augen, sondern ist auch äußerst sprachbegabt.

Im Nu beherrscht der muntere Kerl Deutsch – mit einigen witzigen Wortverwechslungen. In die Suche nach Kopi hat sich zuvor Insa Thiele-Eich eingemischt, die



Fingerzeig: Manuela Neudegger spielt die sympathische Robin.

FOTO: THILO BEU

2020 als erste deutsche Astronautin ins All fliegen soll, und von ihren Erfahrungen mit der Schwerelosigkeit bei Parabelflügen berichtet. Zugeschaltet wird auch der Pflanzenforscher Uwe Rascher (bei der Premiere am Sonntagmorgen persönlich anwesend), der anschaulich erklärt, warum bestimmte Stoffe lebensnotwendig sind. Die Dialoge mit den per Video präsentierten Partnern klappen nicht immer ganz passgenau. Aber kleine Zeitverschiebungen sind bei großen Entfernungen halt unvermeidlich, und das Bühnengeschehen ist live. Ihre Zukunftswünsche dürfen die Kinder im Publikum selbst auf vorbereitete Blätter zeichnen oder schreiben. Robin träumte von einem Pommes-Baum, einer Müllmaschine, die

Regenbogen produziert, und einem großen Haus für alle Menschen. Das Tollste: Die gesammelten Fantasien werden von Robin sofort zu Kopi und Blob beamt. Letzterer kapiert zwar Beschreibungen von Wasser nicht, kennt aber die chemische Formel und weiß, dass diese Substanz bisher nur auf dem Planeten gefunden wurde, den er „Erbse“ nennt. Der Brite Nick Nutall, Kommunikationschef des Klimasekretariats der Vereinten Nationen in Bonn, hat da einen Supertipp: Nebeltrinker-Käfer.

Blob weiß sogar, wo sich Robin mit ihrem neuen Forscherteam (übrigens ganz in der Nähe von Nicks Büro) versteckt hat und Zeichen in die Galaxis sendet. Richtig: Planet Erde, Zentraleuropa, Bonn,

Telekom-Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140. Genau da beginnt nämlich die aufregende Mission zur Rettung von Erde 1. Als gut 75-minütiges interaktives Theater für Menschen ab acht Jahren. Kein moralinsaures Lehrstück, sondern ein sinnlich heiteres Spiel mit Technik und Wissenschaft, das großen Spaß macht.

➤ **Nächste Vorstellung** am Dienstag, 3. Oktober, 15.00 Uhr (Restkarten an der Kasse im Erdgeschoss, von dort geht's dann mit dem Aufzug ins Universum); weitere Aufführungen im Rahmen der Weltklimakonferenz vom 17. bis 19. November. Die Platzzahl ist auf rund 80 Mitreisende begrenzt.



Die erstaunlichen Abenteuer der Expedition Erde 2 in der Telekom Design Gallery

Wissen schafft Spaß

Astrophysiker halten es zumindest für möglich, dass intergalaktische „Wurmlöcher“ existieren. In Christopher Nolans Science-Fiction-Film *Interstellar* (2014) entdecken Forscher einen solchen Raum-Zeit-Tunnel in der Nähe des Saturn und machen sich auf die Suche nach einer zweiten Erde, nachdem die Menschen die erste unbewohnbar gemacht haben. Genau dieses Wurmloch hat Robin De Santos, Raumfahrt-Ingenieurin bei der European Space Agency, gefunden und gegen die Anweisungen ihres väterlichen Teamchefs Rolf (Holger Kraft, Ensemble-Mitglied des Bonner Schauspiels) eine waghalsige Expedition begonnen.

Till Nachtmann und Stefan Sillies von der Gruppe *Puppet Empire* und der Autor David Fermer haben *Die erstaunlichen Abenteuer der Expedition Erde 2* erfunden. Das Stück wurde im Rahmen des neuen Kinder- und Jugend-Programms „Portal“ von Oper, Schauspiel und Orchester uraufgeführt. *Puppet Empire* begeisterte das Bonner Publikum 2015/16 schon in den Kammerspielen mit *Robbi, Tobbi und das Fliewatüt*.

Manuela Neudegger spielt die sympathische Robin, die das junge Publikum ganz direkt anspricht und mitnimmt auf ihre spielerische Reise. Aber erst mal müssen die Kinder ihr helfen, denn der Kontakt zu ihrem Roboter Kopernikus (kurz Kopi) ist abgebrochen. Doch bald meldet sich die kleine weiße, ziemlich menschlich aussehende Maschine mit Bildern von dem fernen Planeten. Auf der großen, halbrunden Projektionsfläche in der Telekom Design Gallery er-

scheint die riesige Wüstenlandschaft, die Kopi untersuchen soll. Ganz allein ist er dort freilich nicht, denn er entdeckt Blob, der seit Jahrmillionen im sandigen Boden haust. Auf seinem langen grünen Hals trägt er nicht nur einen Kopf mit vielen Augen, sondern ist auch äußerst sprachbegabt. Im Nu beherrscht der muntere Kerl Deutsch – mit einigen witzigen Wortverwechslungen.

In die Suche nach Kopi hat sich zuvor Insa Thiele-Eich eingemischt, die 2020 als erste deut-

liche Zukunftswünsche dürfen die Kinder im Publikum selbst auf vorbereitete Blätter zeichnen oder schreiben. Robin z.B. träumte von einem Pommes-Baum, einer Müllmaschine, die Regenbogen produziert, und einem großen Haus für alle Menschen. Das Tollste: Die gesammelten Fantasien werden von Robin sofort zu Kopi und Blob beeamt. Letzterer kopiert zwar Beschreibungen von Wasser nicht, kennt aber die chemische Formel und weiß, dass diese Substanz bisher nur auf dem Planeten gefunden

wurde, den er „Erbse“ nennt. Der Brite Nick Nuttall, Kommunikationschef des Klimasekretariats der Vereinten Nationen in Bonn, hat da einen Supertipp: Nebeltrinker-Käfer.

Blob weiß sogar, wo sich Robin mit ihrem neuen Forscherteam versteckt hat und Zeichen in die Galaxis sendet. Richtig: Planet Erde, Zentraleuropa, Bonn, Telekom-Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140. Genau da beginnt nämlich die aufregende Mission zur Rettung von Erde 1. Als interaktives Theater für Menschen ab 8 Jahren.

Kein moralinsaures Lehrstück, sondern ein sinnlich heiteres Spiel mit Technik und Wissenschaft, das großen Spaß macht. E.E.-K.

SPIELDAUER CA. 75 MIN., KEINE PAUSE
NÄCHSTE AUFFÜHRUNGEN VOM 17. BIS 19.11.
IM KONTEXT DER WELTKLIMAKONFERENZ.
DIE PLATZZAHL IST AUF CA. 80 MITREISENDE BEGRENZT.



Manuela Neudegger, Kopi, Blob - Foto: Thilo Beu

sche Astronautin ins All fliegen soll, und von ihren Erfahrungen mit der Schwerelosigkeit bei Parabelflügen berichtet. Zugeschaltet wird auch der Pflanzenforscher Uwe Rascher (bei der Premiere persönlich anwesend), der anschaulich erklärt, warum bestimmte Stoffe lebensnotwendig sind. Die Dialoge mit den per Video präsentierten Partnern klappen nicht immer ganz passgenau. Aber kleine Zeitverschiebungen sind bei großen Entfernungen halt unvermeidlich, und das Bühnengeschehen ist live.

Musik- und theaterpädagogisches „Portal“

Oper, Schauspiel und Orchester arbeiten seit dieser Spielzeit zusammen bei ihren Angeboten für Kinder, Jugendliche, Schulen und Familien. An den bisherigen Programmen ändert sich damit kaum etwas. Sie sind nur neu vernetzt als Plattform ORchester und Theater für Alle = PORTAL. Der entsprechende kleine Katalog ist zwar ziemlich unübersichtlich, aber als Tür zu den verzweigten Wegen der vermittelnden Ansätze für junges Publikum ganz nützlich.

Etwas verwunderlich dabei, dass Ekaterina Klewitz, seit zehn Jahren Leiterin des Kinder- und Jugendchores am Theater Bonn, bei der Vorstellung des Programms nur am Rand vorkommt. Die vielen jungen Sänger sind seit einem Vierteljahrhundert eine stabile Säule des Bonner Musiktheaters. Am 6. November werden sie zusammen mit der Sängerin Bernadette La Hengst und ihrem Lied „I'm an Island“ die Weltklimakonferenz im Bonner WCCB eröffnen. Die Veranstaltung ist nicht öffentlich, aber den Song kann man bereits unter www.i-am-an-island.de anhören. E.E.-K.

KURZ
&
INTERESSANT



Bernadette La Hengst und der Kinder- und Jugendchor beim Videodreh von I'm an Island - Foto: Thilo Beu



THEATER BONN

General Anzeiger

Boulevard

11/11/2017

Die Woche im Überblick



Puppet Empire & David Fermer zeigen ein interaktives Theaterstück über eine abenteuerliche Reise ins Weltall. Auf der Suche nach ERDE 2 begegnen sich Wissenschaft, Technik und Kunst am Rande unseres Sonnensystems: zu sehen vom 17. bis 19. November in der Telekom-Zentrale